

Sitzung des Integrationsrates am 12. September 2018

Anfrage Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

"Welche Leistungen hält das Gründungsnetzwerk „Go Düsseldorf“ für Migrantinnen und Migranten, die sich selbstständig machen wollen, vor?"

Hintergrundinformationen zur Beantwortung der Anfrage:

Die Koordination des Gründungsnetzwerkes Düsseldorf wechselte zum Jahreswechsel 2017/2018 von der Wirtschaftsförderung zur Industrie- und Handelskammer Düsseldorf. Daher wurde zur Beantwortung der Anfrage seitens der Wirtschaftsförderung Kontakt zur IHK aufgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass die für die Beantwortung der Fragen benötigten Daten bei keinem der Mitglieder des Gründungsnetzwerkes vorliegen oder überhaupt erhoben werden. Somit existiert keinerlei Basis, auf der eine nachgelagerte Datensammlung und Auswertung durch die IHK oder die Wirtschaftsförderung für das gesamte Gründungsnetzwerk durchgeführt werden könnten. Die Beantwortung der Anfrage erfolgt durch die Wirtschaftsförderung auf Basis der für die eigene Arbeit erhobenen und verfügbaren Daten.

Frage 1:

Wie viele Anfragen bzgl. einer Existenzgründung wurden im Jahr 2017 an das Gründungsnetzwerk „Go Düsseldorf“ von Migrantinnen und Migranten oder anerkannten Flüchtlingen gestellt und wie viele erfolgreiche Existenzgründungen von Migrantinnen und Migranten sind mit Unterstützung des Gründungsnetzwerkes erfolgt (beides aufgegliedert nach Staatsangehörigkeit)?

Seitens der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Düsseldorf wurden im Jahr 2017 bei Anfragen über die Gründungshotline des Gründungsnetzwerkes Düsseldorf keine Daten, die eine Differenzierung nach der umfassenden Definition des Migrationshintergrundes oder des Aufenthaltsstatus ermöglichen, erfasst. Insgesamt gingen bei der Wirtschaftsförderung im Jahr 2017 12 Anfragen ausländischer Mitbürger/-innen ein. Eine Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurde nicht erfasst.

Im Rahmen der Seminarreihe „Setting-up a business“ bietet die Wirtschaftsförderung viermal im Jahr ein Seminar, das umfassende Informationen (sowohl zu betriebswirtschaftlichen als auch zu rechtlichen Fragestellungen) zum Thema Gründung speziell für ausländische Gründer/-innen anbietet. Hier wird bei der Anmeldung die Staatsangehörigkeit erfasst. Daten, die eine Differenzierung nach der umfassenden Definition des Migrationshintergrundes oder des Aufenthaltsstatus ermöglichen, werden aber auch hier nicht erfasst. Die Teilnehmerstruktur gestaltete sich folgendermaßen:

| Land | Anzahl Teilnehmer |
|------------------------|--------------------------|
| Indien | 5 |
| Pakistan | 5 |
| Vereinigtes Königreich | 4 |
| Italien | 3 |
| Spanien | 2 |
| Indonesien | 2 |
| Taiwan | 2 |

| | |
|------------------------------|---|
| England | 2 |
| Polen | 2 |
| Rumänien | 2 |
| Ukraine | 2 |
| Syrien | 2 |
| Vereinigte Staaten | 2 |
| Aserbaidshon | 2 |
| Niederlande | 2 |
| Ägypten | 2 |
| Litauen | 2 |
| Slowakei | 1 |
| Republik Korea | 1 |
| Jemen | 1 |
| Amerikanische Jungferninseln | 1 |
| Russische Föderation | 1 |
| Vietnam | 1 |
| Irland | 1 |
| Bolivien | 1 |
| Kanada | 1 |
| Mazedonien | 1 |
| Brasilien | 1 |
| Mexico | 1 |
| Schweden | 1 |
| Moldawien | 1 |
| China | 1 |
| Nepal | 1 |
| Dänemark | 1 |
| Frankreich | 1 |
| USA | 1 |
| Guatemala | 1 |
| Kasachstan | 1 |
| Hongkong | 1 |
| Südafrika | 1 |
| Malaysia | 1 |
| Marokko | 1 |

Aussagen über den Erfolg von Existenzgründungen werden im Rahmen der von der Wirtschaftsförderung im Netzwerk erbrachten Leistungen (Hotline/ Lotsenfunktion, Informationsseminar) nicht erfasst.

Frage 2:

Welche besonderen Angebote hält das Gründungsnetzwerk „Go Düsseldorf“ für diese Zielgruppen vor, bzw. plant diese in Zukunft zu entwickeln?

Die Wirtschaftsförderung hält Informationen für diese Zielgruppen in der Broschüre „Unternehmensgründung in Düsseldorf – Ein Leitfaden für Migrantinnen & Migranten“ in deutscher, englischer, türkischer und arabischer Sprache vor. Diese steht auch auf der Website des Gründungsnetzwerkes sowie der Wirtschaftsförderung als Download zur Verfügung. Ferner bietet die Wirtschaftsförderung das Seminar „Setting-up a business“

viermal im Jahr an. Zudem wird die Broschüre „Existenzgründungen durch Migrantinnen & Migranten“ aus der Reihe „Gründerzeiten“ des Bundeswirtschaftsministeriums als zusätzliches Informationsmaterial eingesetzt. Diese ist in deutscher und arabischer Sprache verfügbar.

Aufgrund der o.g. umfassenden Informationsmaterialien/ -angebote sind weitere Angebote seitens der Wirtschaftsförderung nicht geplant.

Frage 3:

In welchen Sprachen kann seitens des Gründungsnetzwerkes beraten werden und bedient es sich ggf. der Unterstützung von Sprach- und Kulturmittler*innen?

Die Wirtschaftsförderung berät Gründer/-innen in deutscher und englischer Sprache. Weitergehende Sprach- oder Kulturkenntnisse waren bislang bei keiner der eingegangenen Anfragen nötig, um die gestellten Fragen umfassend beantworten und die Lotsenfunktion im Rahmen des Netzwerkes wahrnehmen zu können.